

## **Projekttagbuch über „Erste Hilfe“ bei den Maltesern Konstanz (Nr. 12)**

**Von Matthias Tezayak, 8 d**

### Inhaltsverzeichnis:

- ❖ Verlauf des Projektes
- ❖ Persönliches Fazit
- ❖ Offene Fragen
- ❖ Dazugehörige Fotos

### Verlauf des Projektes

Am ersten Tag des Erste-Hilfe-Kurses erklärte uns der Projektleiter Herr Alder erstmal, was sein Job ist und gab uns ein paar Fallbeispiele, die wir gemeinsam systematisch durchgingen. Währenddessen fragte er unser Wissen zu den einzelnen Notrufnummern ab.

### **Notrufnummern**

- ❖ 110 Polizei
- ❖ 112 Notarzt/Feuerwehr

Anschliessend erklärte er uns was Lagerungen sind und wann man welche anwenden sollte. Er gab uns wieder Beispiele, die dies veranschaulichen sollten. Wir mussten dann immer entscheiden, was zu tun war (Rettungskette) und sollten dem imaginären Patienten immer die bestmögliche Behandlung geben.

### **Lagerungen**

- ❖ Seitenlage = Patient ist bewusstlos → auf die Seite legen und den Kopf überstrecken
- ❖ Atemerleichternde Lage = Patient ist bei Bewusstsein und hat Schwierigkeiten beim Atmen → Patient sitzt aufrecht an etwas angelehnt
- ❖ Schocklage = Patient ist im Schockzustand → Beine hoch

Er schärfte uns dabei immer wieder ein, die Rettungskette zu beachten und während dem Notruf die *fünf W-Fragen* zu beachten

Nach eingehender Besprechung fingen wir allmählich an in den Praktischen Teil überzugehen. Wir lernten wie wir die Lagerungen entsprechend anwenden sollen und

wie wir einen Patienten, der nicht mehr atmet, zu behandeln haben. Wir wendeten dann - diese als *Herzdruckmassage* bekannte Technik - an einem künstlichen Menschen an.

Dazu lehrte er uns, wie wir einen Unfallort absichern sollen und was ein *Druckverband* ist, ebenso wie man ihn anlegt.

Am Schluss erklärte er uns noch, was bei Verletzungen zu tun ist und, dass man als Ersthelfer nicht befugt sei einen Fremdkörper zu entfernen, genauso wie man eine Wunde nicht mit Wasser ausspülen soll. Doch hat diese Regel eine Ausnahme, denn wenn der Patient sich eine maximal handflächengrosse Verbrennung zugezogen hat, ist man befugt diese mit Wasser abzukühlen.

Des Weiteren diskutierten wir, was zu tun sei, wenn jemand ein Gift/eine Droge eingenommen hat, was er schlussendlich mit dem Wort Wasser auflöste.

Am darauffolgenden Tag übten wir alles Gelernte praktisch anzuwenden, weswegen wir uns die Köpfe, Finger und Arme verbunden. Wir lernten immer eine sterile Unterlage zu benutzen und wie man einen bewusstlosen Menschen mit einer Decke richtig zudeckt. Auch erklärte uns Herr Alder, wie man mit einem epileptischen Anfall umzugehen hat, ebenso wie man einen Bienenstich im Rachenraum behandelt. Am Schluss führte er uns noch etwas in das Thema der Katastrophenprävention ein. Nachdem wir dann schliesslich eine Umfrage ausgefüllt hatten, halfen wir ihm noch beim Wegräumen seiner Sachen und verabschiedeten uns von ihm.

### Persönliches Fazit

In meinen Augen war dieses Projekt ein voller Erfolg, da wir jetzt viel über Erste Hilfe wissen und dies dazu beitragen kann, Menschenleben zu retten. Es ist meinem Empfinden nach schön, anderen Leuten helfen zu können und nicht nur untätig dabeistehen zu müssen.

### Offene Fragen

❖ Ich habe keine Fragen mehr

Dazugehörige Fotos

